

Zukunft Markt-Schwaben, Postfach 11 13, 85568 Markt-Schwaben

Bürgermeister  
Georg Hohmann  
Rathaus  
85570 Markt Schwaben

Antrag für die Gemeinderatssitzung am 01.07.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hohmann,

als Anlage senden wir Ihnen einen Antrag zur nächsten Sitzung des Gemeinderates und bitten Sie den Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Sascha Hertel  
Sprecher ZMS Gemeinderat

Zukunft Markt-Schwaben, Postfach 11 13, 85568 Markt-Schwaben

Antrag auf Neubau eines Schulkomplexes.

Zur Situation:

Die Grundschule Markt Schwaben ist seit mehreren Jahren an ihrer Aufnahmekapazität angelangt. Die Grundschüler müssen unter schwierigen Bedingungen lernen, die unseres Erachtens für eine Gemeinde in unserer Größenordnung nicht länger hinnehmbar sind. Die aktuell genehmigte Übergangslösung (Container) aus der letzten Gemeinderatssitzung entschärft die Situation wie bekannt allerdings nur für dieses Schuljahr. Aus den Zahlen des Familienreferats geht allerdings hervor, dass im Schuljahr 2016/2017 mindestens 30 Schüler/innen mehr unterzubringen sind. (Frage: Wurde hier der Zuzug von Kindern im Neubaugebiet Ebersbergerstraße berücksichtigt?). Eine Unterbringung ist wohl dann kaum mehr durch eine Containerlösung realisierbar (Platzressourcen). Gleichzeitig ist die Bausubstanz der Mittelschule in einem nicht mehr sanierbaren Zustand und ein unausweichlicher Abriss steht bevor. Dies betrifft nicht nur die Schüler/innen der Mittelschule, sondern auch die Mittagsbetreuung, die wie bekannt derzeit im Langbau der Mittelschule untergebracht ist.

Lösungsvorschlag:

**Neubau eines Schulkomplexes auf dem Jahnsportplatz.**

In diesem Neubau soll sowohl die Mittelschule als auch die Mittagsbetreuung (dann mit mehr räumlichen Kapazitäten) sowie eine Turnhalle verwirklicht werden. Außerdem muss eine Erweiterung der Grundschule um mindestens 6 Klassen berücksichtigt werden. Nach dem Abriss der Gebäude der Mittelschule sowie der dazugehörigen Turnhalle, kann auf diesem Gebiet ein neuer Sportplatz entstehen. Die Planungs- und Bauzeit könnte bei zügiger Abhandlung für den gesamten Bau (neue Schule und Sportplatz) höchstens drei Jahre betragen. Wobei hier höchstens ein Jahr auf den Neubau des Schulkomplexes verwendet werden sollte. Dies zeigen die Beispiele aus Kirchseeon und Poing vorbildhaft.

Finanzierung:

Für eine Finanzierung schlagen wir ein Privat Public Partnership (PPP) vor, wie es bereits in Kirchseeon und Poing durchgeführt wurde. Wie das Landratsamt Ebersberg mitteilt, sind Einsparungen in Höhe von 10 Prozent zu realisieren. Auch die angesetzte Bauzeit sei, auf unsere Nachfrage hin, realistisch. Hier weisen wir darauf hin, dass bereits kompetente und erfahrene Architekten den Bau geplant haben, weshalb wir hier ein immenses Einsparungspotential sehen. Zum PPP bietet es sich an Herrn Herbert Jungwirth, aus dem Landratsamt Ebersberg, zu einem Vortrag einzuladen.

**Anträge:**

- a) Einbeziehung des Jahnsportplatzes als möglichen Baugrund für einen Neubau von oben genanntem Schulkomplex.
- b) Einladung Herrn Jungwirth (Landratsamt Ebersberg) zum Fachvortrag PPP vor den Gemeinderäten
- c) Wahl eines Referenten für Neubau Schulen
- d) Prüfung der Machbarkeit von PPP als Finanzierungsform.



Sascha Hertel